





→  

Der Besuchsdienst



der gesetzlichen Unfallversicherung



1

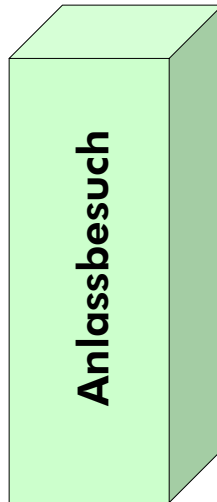
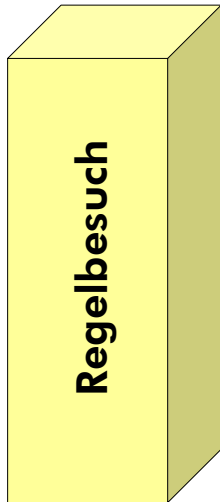
■ Gliederung

- **Regelbesuch**
- **Anlassbesuch**
- **Besuch sonstiger Einrichtungen**
- **Service für den Versicherten**
- **Anforderungen**
 - an den Besuchsdienst
 - an das Krankenhaus
- **Vorteile für das Krankenhaus**
- **Qualitätssicherung des Verfahrens**
- **Organisation und Verantwortung**



2

■ Neukonzeption des Besuchsdienstes: Zwei Säulen



3

■ Regelbesuch

- **Einrichtungen mit mehr als 100 Schwerverletzten im Jahr werden regelmäßig einmal pro Woche besucht**



4

■ Ablauf des Regelbesuchs

- **Der Besuchsdienst hat einen festen, wöchentlichen Termin, bei dem alle neuen Patienten betreut werden**



5

■ Ablauf des Regelbesuchs

Beratungsgespräch mit dem Arzt Angesprochen werden:

- **Diagnose**
- **Behandlung**
- **unfallfremde Leiden**
- **Motivation des Patienten**
- **voraussichtlicher Entlassungstermin**
- **Maßnahmen nach der Entlassung**
- **voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit**
- **Aufnahme der bisherigen Tätigkeit**



6

■ Ablauf des Regelbesuchs

Beratungsgespräch mit den Patienten Angesprochen werden:

- **Unfallhergang**
- **Beruf**
- **Häusliches Umfeld**
- **Familiäre Situation**
- **Finanzielle Situation**



7

■ Anlassbesuch

- **Einrichtungen mit weniger als 100 Schwerverletzten im Jahr werden bei besonderen Anlässen besucht, z. B.**
 - **Anforderung der Einrichtung**
 - **Wunsch des Patienten**
 - **Auftrag des zuständigen UV-Trägers**
- **Mindestens jedoch einmal pro Jahr**



8

■ Service für den Versicherten

- **Versicherte in den regelmäßig besuchten Einrichtungen erhalten frühzeitig Auskunft und Beratung über**
 - ihre Situation
 - ihre Ansprechpartner
 - den Ablauf des Verfahrens



9

■ Anforderungen an den Besuchsdienst

- **Zuverlässige Besuchszeiten**
- **Kontakte zu Beteiligten herstellen und pflegen**
- **Erforderliche Unterlagen bereithalten**
- **Ausreichend Zeit für die Beratungsgespräche**
- **Zügige Nachbereitung (Berichterstattung)**
- **Öffentlichkeitsarbeit**



10

■ Anforderungen an das Krankenhaus

- **Information der Beteiligten (Ärzte, Stationsleitung, Versicherte)**
- **Benennung eines kompetenten Ansprechpartners (möglichst D-Arzt oder Vertreter)**
- **Reservierung eines Beratungsraums**
- **Liste der UV Patienten**
- **D-Berichte und Unterlagen verfügbar halten**



11

■ Vorteile für das Krankenhaus

- **Schnelle und unbürokratische Entscheidungen**
- **Imagegewinn der Klinik**
- **Klare Besuchsregeln**
 - **Termin**
 - **Ansprechpartner**
 - **Verlässlichkeit**



12

■ Qualitätssicherung des Verfahrens

- **Gesprächsleitfaden für den Besuchsdienst**
- **Statistische Auswertungen**
- **Beobachtungsfrist zunächst ein Jahr**



13

■ Organisation und Verantwortung

- **Der Landesverband (LVBG) koordiniert den Besuchsdienst**
 - **Qualitätssicherung**
 - **Statistik**
 - **Zuteilung der Einrichtung**
- **Die Verantwortung für die Durchführung des Besuchsdienstes liegt bei der jeweils beauftragten Verwaltung**



14



■ Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

